

Anna M. Kollenberg

Wissen im Kontext eines Sprachspiels

DISSERTATION

AN DER UNIVERSITÄT ERFURT
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

VON
ANNA M. KOLLENBERG, M.A.

Anna M. Kollenberg

Wissen im Kontext eines Sprachspiels

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2015

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-3399-1

ISSN 0945-0947

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Danksagung

In den Jahren meiner philosophischen Arbeit bin ich vielen Menschen begegnet, die meine Sicht der Dinge verändert und erweitert haben. Ich danke meiner Familie und meinen Freunden für ihre Unterstützung. Mein besonderer Dank gilt Prof. Alex Burri und Prof. Guido Löhrer sowie meinen Kollegen und Freunden an der Universität Erfurt, der University of Texas at Austin und dem Graduate Center der City University of New York.

Für die finanzielle Förderung bedanke ich mich bei dem Freistaat Thüringen und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, die die Anfertigung dieser Arbeit überhaupt erst ermöglicht haben.

Vielen Dank!

Inhalt

1. Einleitung	9
Die historischen Hintergründe	11
Der Status quo der Debatte zum epistemischen Kontextualismus	17
2. Die sprachphilosophische These des epistemischen Kontextualismus.	25
Semantik vs. Pragmatik.	25
Über die schwachen und starken pragmatischen Prozesse	30
Der Einfluss von pragmatischen Prozessen auf den semantischen Gehalt	32
Über Kontextabhängigkeit in der Sprache	34
Über den semantischen Gehalt von Wissenszuschreibungen	39
Über Kontextabhängigkeit im Sinne des epistemischen Kontextualismus	49
Über Kontexte	60
Über die Variabilität von Kontexten	63
Einige Fallbeispiele.	68
3. Spielarten des Gehaltskontextualismus	75
Der Gehaltskontextualismus und der „Relevante-Alternativen“-Ansatz.	79
Der Gehaltskontextualismus als Rechtfertigungstheorie	84
Der Gehaltskontextualismus als Indexikalitätskontextualismus	92
Der Gehaltskontextualismus als Zuschreiberkontextualismus	100
Der Gehaltskontextualismus zwischen Semantik und Erkenntnistheorie.	104
4. Die erkenntnistheoretische These des epistemischen Kontextualismus.	118
Der epistemische Kontextualismus als Theorie der Rechtfertigung	119
Der pragmatische Kontextualismus.	123
Der pragmatische Kontextualismus und der epistemische Fundamentalismus	130
Das Fundament des pragmatischen Kontextualismus.	132
Der pragmatische Kontextualismus und der Kohärentismus	138
Der pragmatische Kontextualismus und der epistemische Relativismus	141

5. Sprachphilosophische Voraussetzungen der erkenntnistheoretischen These	.153
Über Wissenszuschreibungen als epistemische Urteile	.154
Über Sprechakte	.163
Über Wissenszuschreibungen im Dialogkontext	.181
6. Zwischenergebnis: Über die Variabilität von Wissenszuschreibungen	.188
7. Wissenszuschreibungen im Kontext eines Sprachspiels . . .	.193
Der epistemische Kontextualismus und der Kontextbegriff . . .	.198
Die Stabilität in Kontexten	.203
Die Variabilität in Kontexten	.208
Fallbeispiel 1: „Ist dies eine gute Gurke?“	.214
Fallbeispiel 2: „Ist das ein E-Typ-Jaguar?“	.217
Fallbeispiel 3: „Ich weiß, dass die Bank am Samstag geöffnet hat.“	.219
Fallbeispiel 4: „Weiß Henry, dass dies eine Scheune ist?“ . .	.223
8. Schlussbemerkungen	.230
Zusammenfassende Darstellung	.232
Konsequenzen	.235
9. Glossar	.237
10. Literatur	.240